

BM – Ausrichtung Wirtschaft & Dienstleistungen, Typ Wirtschaft

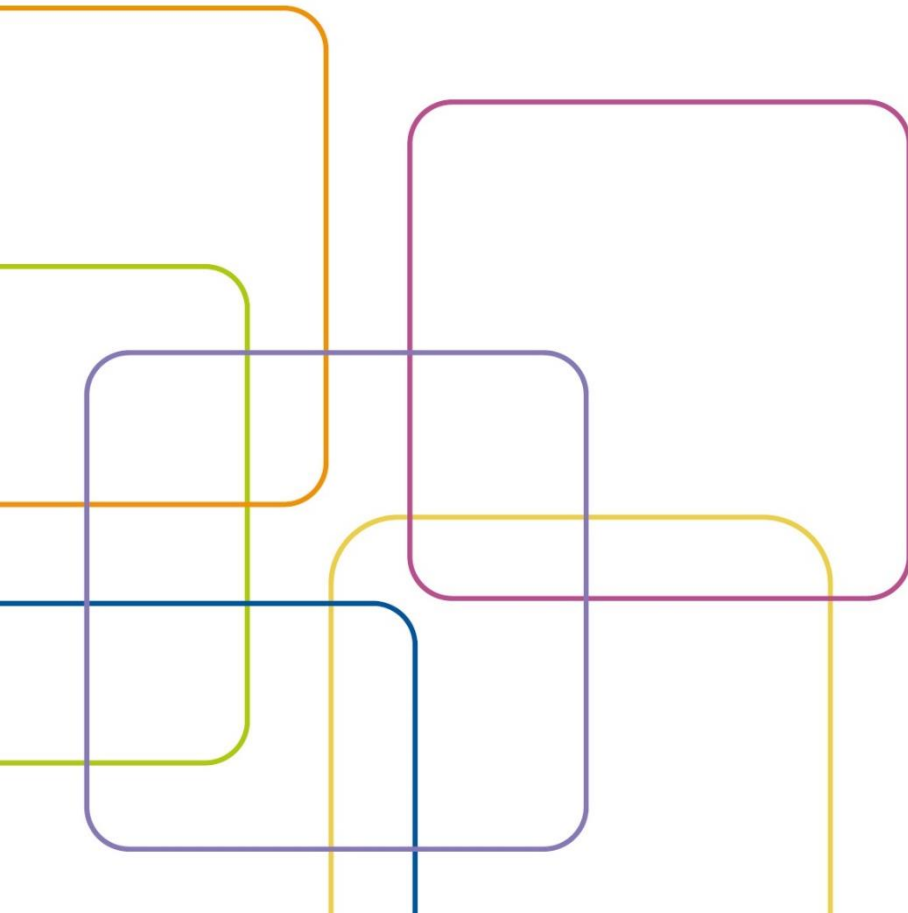
Version 1.9 (August 2023)

Leitfaden

für die

Interdisziplinäre Projektarbeit (IDPA)

an der Berufsmaturitätsabteilung
der KBS Solothurn



Inhaltsverzeichnis

1	Vorbemerkung.....	3
2	Rahmenbedingungen.....	3
2.1	Allgemeine Zielsetzung.....	3
2.2	Rahmenbedingungen.....	3
3	Inhalt der IDPA	4
3.2	Zielformulierung und Methoden.....	4
3.3	Wissenschaftliche Grundsätze	4
4	Die vier Teile der IDPA.....	5
4.1	Prozessdokumentation (20 %).....	5
4.1.1	Projektvereinbarungen.....	5
4.1.2	Detaillierter dynamischer Zeitplan.....	6
4.1.3	Detaillierte Quellenangaben zur Theorie.....	6
4.1.4	Fragenkatalog und Audiodatei des Interviews	6
4.1.5	Reflexion Arbeitsprozess	6
4.1.6	Selbständigkeitserklärung	6
4.2	5-seitiges schriftliches Fazit (20 %).....	7
4.2.1	Titelblatt.....	7
4.2.4	Umfang.....	7
4.2.5	Abgabe	7
4.3	Präsentation (20 %)	8
4.4	Mündliche Stellungnahme (40 %)	8
5	Bewertung	9
6	Zeitplan.....	9
7	Anhänge	11
7.1	Projektvereinbarung (Anhang A)	11
7.2	Bewertungsbogen (Anhang B).....	13
7.3	Selbständigkeitserklärung (Anhang C).....	18
7.4	Literatur- und Quellenverzeichnis (Anhang D)	19

1 Vorbemerkung

Die folgenden Ausführungen sind verbindlich, wenn Sie eine Interdisziplinäre Projektarbeit (IDPA) verfassen. Gemäss Artikel 11 Absatz 4 Berufsmaturitätsverordnung (BMV), verfassen oder gestalten die Lernenden eine IDPA. Diese stellt Bezüge zur Arbeitswelt sowie zu mindestens zwei Fächern des Berufsmaturitätsunterrichts her, findet gegen Ende des Bildungsgangs statt und ist Teil der Berufsmaturitätsprüfung.

In diesem Leitfaden finden Sie alles Wesentliche für die Erarbeitung und Bewertung der IDPA.

2 Rahmenbedingungen

Die IDPA ist ein fester Bestandteil der Berufsmaturitätsausbildung. Bewertet wird die IDPA von den Lehrpersonen, die mindestens zwei unterschiedliche Fächer repräsentieren.

2.1 Allgemeine Zielsetzung

Alle Studierenden sollen die wichtigsten Elemente des wissenschaftlichen Arbeitens kennen lernen und anwenden, bevor sie an den Fachhochschulen mit wissenschaftlichen Standards konfrontiert werden. Weiter sollen die Studierenden befähigt werden, selbständig eine Problemstellung kompetent und sachgerecht sowie innerhalb der vorgegebenen Zeitspanne zu bearbeiten.

2.2 Rahmenbedingungen

Bei der IDPA handelt es sich um eine fächerübergreifende, interdisziplinäre Arbeit, welche in der Regel als Gruppenarbeit (3 oder 4 Mitglieder) verfasst wird.

Die Berufsmaturanden zeigen mit ihrer IDPA, dass sie im Team ein gemeinsames Thema planen, organisieren, bearbeiten, reflektieren und präsentieren können. Dabei sind Handlungskompetenzen aus verschiedenen Bereichen gefragt.

Nebst Fach-, Methoden-, Sprach- und Kommunikationskompetenz wird von der IDPA-Gruppe auch ein hohes Mass an Selbst- und Sozialkompetenz erwartet. Dies bezieht sich insbesondere auch auf eine angemessene Arbeitsteilung innerhalb der Gruppe.

Die Gruppen werden in der Umsetzung ihrer Arbeiten durch die Lehrpersonen betreut. Die Betreuung beinhaltet im Einzelnen:

- Beratung bei der Themenwahl, der Fragestellung und der Formulierung von Zielen
- Aushandlung der Projektvereinbarung
- Beratung bei der Abfassung des Arbeitsplans
- Beratung bei der Material- und Quellensuche
- Fixpunkte und Zwischenbesprechungen nach Bedarf
- Beurteilung und Bewertung von Prozessdokumentation, 5-seitigem schriftlichen Fazit, Präsentation und Stellungnahme
- Aber: Die Lehrpersonen korrigieren keinen Entwurf einer IDPA!

3 Inhalt der IDPA

3.1 Themenwahl

Das Thema kann grundsätzlich aus dem gesamten Fächerkanon der Berufsmaturität gewählt werden. Die IDPA stellt Bezüge zur Arbeitswelt sowie zu mindestens zwei Fächern des Berufsmaturitätsunterrichts her.

Falls Fremdsprachen beteiligt sind, ist darauf zu achten, dass sie nicht als Vehikel dienen, sondern einen eigenständigen Beitrag leisten. Wenn eine Fremdsprache gewählt wird, bedeutet dies nicht, dass das schriftliche Fazit, die Präsentation und die mündliche Stellungnahme zwingend in dieser Fremdsprache erfolgen muss. Die Gruppe legt dies zusammen mit den betreuenden Lehrpersonen verbindlich fest.

Die Gruppe bestimmt in Absprache mit den beteiligten Lehrpersonen, wer in der Betreuung den Lead übernimmt.

3.2 Zielformulierung und Methoden

Mit der IDPA soll ein Thema vertieft bearbeitet werden. Im Vorfeld definieren Sie für jeden Fachbereich ein bis zwei Ziele, welche Sie mit Hilfe von unterschiedlichen Methoden analysieren werden. Folgende Schritte sind erforderlich (abhängig von den gewählten Fachbereichen):

- Selbständiges Einarbeiten in ein Sachgebiet
- Sorgfältige Wahl und Formulierung des Ziels der Untersuchung
- Wahl der für das Thema sinnvollen Untersuchungsmethoden
- Durchführung von eigenen Untersuchungen
- Durchführung eines Interviews mit einer Fachperson
- Klare Schlussfolgerung Ihrer Untersuchung aufgrund der Ergebnisse
- Kritische Beurteilung der eigenen Untersuchung und der dabei erhaltenen Ergebnisse

3.3 Wissenschaftliche Grundsätze

Folgende grundlegende Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens sind zu beachten:

- Die IDPA muss logisch und systematisch aufgebaut sein
- Elementare Fachliteratur dient als Grundlage. Sie wird aufgearbeitet und in die Arbeit einbezogen
- Gedanken und Positionen anderer Personen müssen klar erkenntlich von den eigenen Überlegungen und Schlussfolgerungen unterschieden werden; das erfordert korrektes Zitieren und genaue Quellen- oder Literaturangaben sowie die exakte Angabe der Internet-Adressen

4 Die vier Teile der IDPA

Die IDPA besteht aus den folgenden vier Teilen:

1. Prozessdokumentation (20 %)
2. 5-seitiges schriftliches Fazit (20 %)
3. Präsentation (10 Minuten) (20 %)
4. Mündliche Stellungnahme (ca. 10 Minuten) (40 %)

Alle vier Elemente werden bewertet und ergeben gesamthaft eine Note. Die Note in der IDPA zählt 50 % der Note im interdisziplinären Arbeiten (IDA). Die andere Hälfte ist die Note aus den verschiedenen IDAF-Einheiten (vgl. dazu das separate IDAF-Papier).

4.1 Prozessdokumentation (20 %)

Den gesamten Arbeitsprozess dokumentieren Sie schriftlich in **OneNote** des erstellten Teams, auf welches die betreuenden Lehrpersonen Zugriff haben. Wichtig ist dabei, dass Sie die Lehrpersonen jeweils darüber informieren, wenn Sie ein weiteres Element abgelegt oder eine Änderung vorgenommen haben.

Die Prozessdokumentation besteht aus den folgenden sieben Elementen:

- Projektvereinbarungen (provisorisch und definitiv)
- detaillierter dynamischer Zeitplan
- detaillierte Quellenangaben zur Theorie
- Fragenkatalog und Audiodatei des Interviews
- Reflexion Arbeitsprozess
- Selbständigkeitserklärung
- Anhang

4.1.1 Projektvereinbarungen

Die Projektvereinbarung ist eine Abmachung zwischen Ihnen und den betreuenden Lehrpersonen (i.d.R. zwei). In der Projektvereinbarung (Anhang A) halten Sie **bis Anfang November** fest, welchen Themenbereich Sie untersuchen möchten. Sie formulieren je ein bis zwei Ziele für die beiden Fachbereiche. Gleichzeitig mit der Zielformulierung überlegen Sie sich, mit welchen Methoden Sie Ihre Ziele verfolgen (z.B. Analyse von Texten, Interview oder Umfrage, Experiment, Reportage etc.). Sie müssen mindestens zwei unterschiedliche Methoden anwenden und die Durchführung eines Interviews mit einer Fachperson ist zwingend.

- Die Wahl des Themas ist innerhalb der vorgegebenen Anforderungen (z.B. Bezug zur Arbeitswelt) grundsätzlich frei.
Alternativ können Lehrpersonen Themenvorschläge zur Wahl vorlegen. Wird ein vorgegebenes Thema gewählt, werden im Prozess 5 Punkte abgezogen.
- Die Lernenden besprechen die *provisorische Projektvereinbarung* mit den beiden Lehrpersonen, welche für die Betreuung des Themas in Frage kommen.
- Alle provisorischen Projektvereinbarungen werden in einer Sitzung der Lehrpersonen unter der Leitung der BM-Verantwortlichen gesichtet und verabschiedet oder zur Überarbeitung zurückgewiesen.
- Aufgrund der Rückmeldung an die Gruppen kann anschliessend die *definitive Projektvereinbarung* erstellt werden.

4.1.2 Detaillierter dynamischer Zeitplan

Im Zeit- bzw. Ablaufplan legen Sie im Voraus fest, welche Arbeiten Sie wann erledigen. Bis **spätestens vor Weihnachten** muss dieser fertiggestellt sein. Halten Sie sich an diesen Plan! Wenn Sie davon abweichen, tragen Sie fortlaufend die Änderungen in dem Plan ein, so dass diese für die Lehrpersonen ersichtlich sind, und begründen Sie diese.

4.1.3 Detaillierte Quellenangaben zur Theorie

Für die theoretische Grundlage Ihrer Untersuchung suchen Sie genau **fünf** bedeutende und sinnvolle Informationsquellen. Wichtig ist dabei, dass jede Quelle eine genauere Angabe zu Kapitel, Abschnitt oder Seiten enthält. Diese detaillierte Quellenangabe muss **bis spätestens am Freitag der ersten Woche nach den Weihnachtsferien** in OneNote zur Verfügung stehen. Sie dürfen die Quellenangabe während der Arbeit anpassen, jedoch muss die Anzahl von fünf Quellen eingehalten werden. Nähere Angaben dazu finden Sie im Anhang D.

4.1.4 Fragenkatalog und Audiodatei des Interviews

Das Interview mit einer Fachperson ist ein obligatorischer Bestandteil Ihrer Arbeit. Gemeinsam mit der theoretischen Grundlage soll das Interview dazu dienen, die zu Beginn der Arbeit definierten Ziele zu beantworten.

Der Fragenkatalog zu diesem Interview muss **bis spätestens Ende Januar** in OneNote abgelegt sein.

Wichtig: Das Interview darf erst durchgeführt werden, nachdem die Lehrpersonen den Fragenkatalog gutgeheissen und somit das Einverständnis zum Interview gegeben haben.

Achten Sie zudem darauf, sich so rasch wie möglich mit der Suche nach einem geeigneten Interviewpartner auseinanderzusetzen.

Des Weiteren muss die Audiodatei des Interviews spätestens beim IDPA-Abgabetermin auch in OneNote abgelegt werden.

4.1.5 Reflexion Arbeitsprozess

Sie blicken auf Ihre Arbeit zurück und nehmen persönlich Stellung. Jedes Gruppenmitglied verfasst in OneNote eine eigene Reflexion über die Arbeit im Team und das inhaltliche Resultat der IDPA (mindestens 250 Wörter). Hinterfragen Sie dabei, was besonders gut gelungen ist und was bei einer nächsten Arbeit anders gemacht werden sollte.

4.1.6 Selbständigkeitserklärung

Mit der Selbständigkeitserklärung bestätigen Sie, dass Sie die Arbeit allein, ohne andere wichtige Quellen, ausser der im Literaturverzeichnis angegebenen, verfasst haben.

Beim Nachweis eines Plagiats kann die Note 1 erteilt werden. Bei einem Teilplagiat liegt der Abzug im Ermessen der betreuenden Lehrpersonen. In diesem Fall wird eine ungenügende Note gesetzt.

Jedes einzelne Gruppenmitglied gibt eine schriftliche Selbständigkeitserklärung (Anhang C) ab. Diese Erklärungen werden in OneNote in der Prozessdokumentation abgelegt.

Hinweis: Wir verwenden zum Plagiatsnachweis eine bewährte Plagiatssoftware.

4.2 5-seitiges schriftliches Fazit (20 %)

4.2.1 Titelblatt

Das Titelblatt weist folgende Angaben auf:

Kaufmännische Berufsfachschule Solothurn, Abteilung Berufsmaturität, IDPA,
Namen der begleitenden Lehrpersonen, beteiligte Unterrichtsfächer, Titel der Arbeit (max. 60 Zeichen), Namen der Verfassenden, Klasse, Abgabetermin.

4.2.2 Fazit

Sie fassen in einer kurzen Gesamtschau von fünf Seiten Text Ihre Erkenntnisse und Ihre Schlussfolgerung zusammen. Geben Sie abschliessend einen Ausblick, in welche Richtung später (z.B. im Rahmen eines Studiums an der FH) weitergearbeitet werden könnte.

- Sie präsentieren die Ergebnisse Ihrer Untersuchung auf anschauliche, verständliche Weise
- Sie verbinden die gewonnenen Informationen des Interviews mit dem theoretischen Teil
- Sie werten Ihre Ergebnisse aus. Beurteilen Sie die Gültigkeit und die Aussagekraft Ihrer Ergebnisse

Im Fazit ist der Einsatz von Bildern, Tabellen, grafischen Darstellungen, Mindmaps etc. erwünscht. Alle Tabellen und Abbildungen müssen Sie nummerieren und betiteln. Im Text nehmen Sie auf Tabellen und Abbildungen ausdrücklich Bezug.

4.2.3 Anhang

Der Anhang umfasst alle Materialien, welche für das Erstellen der IDPA verwendet worden sind (die Audiodatei und der Fragekatalog müssen separat abgelegt werden).

4.2.4 Umfang

Der Umfang beträgt fünf Seiten Text. Die Schrift ist Calibri, Schriftgrösse 11, Zeilenabstand 1.5. Der Rand beträgt 2.5 cm oben und unten, links 3 cm, rechts 2.5 cm.

4.2.5 Abgabe

Das schriftliche Fazit geben Sie in zwei Exemplaren sauber geheftet ab. Ein drittes Exemplar behalten Sie für sich. Die beiden bewerteten Exemplare bleiben im Besitz der Schule und werden archiviert. **Zusätzlich ist das Fazit in Word-Format und pdf und das OneNote als pdf auf Teams unter „Dateien“ hochzuladen.**

Der Abgabetermin ist verbindlich. Ausnahmen können nur gemacht werden, wenn die verspätete Abgabe durch ein ausserordentliches Ereignis begründet wird (z.B. Krankheit mit einem fachärztlichen Zeugnis). Bei verspäteter Abgabe (auch bei nachträglichen, nicht bewilligten Änderungen des Themas) werden bei der Bewertung der IDPA 20 Punkte abgezogen.

4.3 Präsentation (20 %)

In einer 10-minütigen Präsentation Mitte März stellt die Gruppe die wichtigsten Erkenntnisse ihrer Arbeit vor. Sie müssen dazu nebst der PowerPoint-Präsentation noch ein weiteres Hilfsmittel benutzen.

Für die Termine der Präsentationen wird rechtzeitig ein Einsatzplan erstellt. In der Regel finden die Präsentationen 6-7 Wochen nach Abgabe der Arbeiten statt. Die Präsentationen finden an den üblichen Unterrichtstagen statt

Die Präsentationen finden im Schulgebäude (Gebäude C) der kaufmännischen Berufsfachschule statt und sind grundsätzlich öffentlich.

4.4 Mündliche Stellungnahme (40 %)

Anschliessend an die Präsentation stellen die betreuenden Lehrpersonen Fragen zur IDPA. Ein Mitglied der Gruppe wird gezielt aufgerufen, um jeweils mindestens eine Frage zu beantworten. Jedem Gruppenmitglied werden gleich viele Fragen gestellt. Kann die aufgeforderte Person die Frage nicht beantworten, dann darf diese nicht weitergegeben werden und sie gilt als unbeantwortet.

5 Bewertung

Die Bewertung der IDPA erfolgt auf Grund der Kriterien des Bewertungsbogens (Anhang B). Da die Arbeiten interdisziplinär sind, werden sie von zwei Lehrpersonen bewertet. Gruppenarbeiten werden grundsätzlich mit einer Note bewertet.

In begründeten Fällen werden Trittbrettfahrer mit einem Abzug bestraft. Bei der Festlegung der Sanktion (Höhe des Punktabzugs, Wiederholung der Arbeit etc.) ziehen die beteiligten Fachlehrpersonen die BM-Leiterin bei. Diese entscheidet endgültig.

In der BM 1 ersetzt die IDPA die selbständige Arbeit (Vgl. BiVO Art. 44 Abs. 3).

Die IDPA stellt 50 % der Note im interdisziplinären Arbeiten (IDA) dar. Die übrigen 50 % ergeben sich aus den vier IDAF-Einheiten.

Im 2-semesterigen Modell der BM 2 sind drei IDAF-Einheiten abzulegen.

Bei der 4-semesterigen BM 2 sind vier IDAF-Einheiten abzulegen.

Das Berufsmaturitätszeugnis nennt den Titel der IDPA (max. 60 Zeichen), die beiden Fachbereiche sowie die Bewertung in einer Note.

6 Zeitplan

Im Folgenden ist der Zeitplan der drei BM-Modelle (BM1, BM2 Vollzeit und BM2 Berufsbegleitend) aufgeführt:

wann?	Datum	was?	wer und wie?
WO 37	Dienstag, 12.9.23 BM2_V: 11:10 (302) Mittwoch, 13.9.23 BM1 + BM2_T: 8:25 (008)	Einführung in Leitfaden	HOHC in allen Klassen
WO 37-44	Gemäss Stundenplan der LP (11.9.-3.11.23)	Einführung in die schriftliche Arbeit und Hilfe bei Themenfindung	Deutschlehrpersonen (Präzisierung Leitfaden/Quellenangaben) Alle LP (Unterstützung Themenfindung/Zielformulierung/Methoden) →Alle LP der Klasse stellen 1 Lektion zur Verfügung!
WO 44	Freitag, 3.11.23 (24:00)	Abgabe der <i>provisorischen</i> Projektvereinbarung	Gruppen per Mail an chantal.hohermuth@bbzsogr.ch das Dokument kommt in die Prozessdokumentation
WO 45	Mittwoch, 8.11.23	Sitzung prov. Projektvereinbarung (klassenweise)	Lehrpersonen / BM-Leitung
WO 46 Sonntag	Sonntag, 19.11.23 (24:00)	Abgabe der definitiven Projektvereinbarung an BM-Leitung	Gruppen per Mail an chantal.hohermuth@bbzsogr.ch (Das unterschriebene Exemplar kommt in die Prozessdokumentation)
WO 47-4		Arbeit an der IDPA	Gruppen

WO 49	Freitag, 8.12.23 (spätestens)	Abgabe detaillierter und dynamischer Zeitplan in OneNote	Gruppen
WO 51	Freitag, 22.12.24 (spätestens)	Abgabe Fragekatalog Interview in OneNote	Gruppen
WO 2	Freitag, 12.1.24 (spätestens)	Abgabe detaillierte Quellenangaben in OneNote	Gruppen
WO 5	Freitag, 2.2.24 (Sekretariat)	Abgabe der IDPA (Restliche Elemente -Details siehe Leitfaden)	Sekretariat
WO 11	Mittwoch, 13.3.24	Präsentationen IDPA (detaillierter Plan folgt später)	Gruppen Lehrpersonen

7 Anhänge

7.1 Projektvereinbarung (Anhang A)

1. Fach (Lead): _____

2. Fach: (Co-Lead) _____

Klasse: _____

Verfasser/-innen: _____

1. Titel (Maximallänge 60 Zeichen):

(Muss kurz, klar und aussagekräftig sein, wird für den Eintrag in den Berufsmaturitätsausweis verwendet.)

2. Untertitel

(Kann detailliertere Informationen enthalten.)

3. Thema (Umschreibung)

4 Zielformulierungen und Methoden

FACHBEREICH 1	
Ziel 1:	
Methode 1:	
Ziel 2:	
Methode 2:	
FACHBEREICH 2	
Ziel 1:	
Methode 1:	
Ziel 2:	
Methode 2:	

5. Bezug

Datum: _____

Lernende: _____

Lehrpersonen: _____

7.2 Bewertungsbogen (Anhang B) - PROVISORISCH

Thema:
Fachbereiche (Fach 1/Fach 2):

Gruppen-
mitglieder:

Bewertungskategorien

3 ausgezeichnet

2 gut

1 genügend

0 ungenügend / unbrauchbar / nicht vorhanden

1. Prozessdokumentation

Kriterien	3	2	1	0	Kommentar
Projektvereinbarung Selbständigkeit, Qualität provisorische und definitive Projektvereinbarung, Vereinbarung eingehalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Detaillierter dynamischer Zeitplan Zweckmässige Organisation, Zeitplan strukturiert und bei Bedarf angepasst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Detaillierte Quellenangaben zur Theorie Angaben sind korrekt, sinnvoll und genau	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Fragenkatalog des Interviews Die Fragen sind sinnvoll und zielführend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Reflexion Arbeitsprozess Qualität der Aussagen / Die Reflexion ist tiefgründig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Total (max. 15 Punkte)					

Mögliche Abzüge:		
Auswahl Thema Wird das Thema von den Lehrpersonen vorgegeben, werden 5 Punkte abgezogen.		
Audiodatei Wenn diese nicht abgegeben wurde, werden 5 Punkte abgezogen.		
Fehlendes Element der Prozessdokumentation Wenn ein Element fehlt, werden 5 Punkte abgezogen.		
Total Prozessdokumentation		

2. Schriftliches Fazit

Kriterien	3	2	1	0	Kommentar
Sprachliche Korrektheit und Attraktivität (zählt doppelt)					
<ul style="list-style-type: none"> • Rechtschreibung, Zeichensetzung • Satzbau, Semantik, Leseführung 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Inhalt (zählt dreifach)					
<ul style="list-style-type: none"> • Logischer Aufbau und Zusammenhalt, sachliche Richtigkeit • Konzentration auf das Thema, sinnvolle Gewichtung der einzelnen Aspekte, Umfang • Präsentation der eigenen Ergebnisse, selbständige und kritische Auseinandersetzung 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Total (max. 15 Punkte)					
Mögliche Abzüge:					
Anhang Wenn Dokumente oder Informationen fehlen, werden 5 Punkte abgezogen.					
Total Fazit					

3. Mündliche Präsentation

Kriterien	3	2	1	0	Kommentar
Inhalt (zählt doppelt) Einleitung: anregend, weckt Interesse, spricht Hörer an, Überblick Logisch aufgebaut und klar gegliedert, Inhalt bedeutungsvoll, korrekt und verständlich, Bezüge innerhalb des Vortrags Schluss: rundet ab bzw. fasst nochmals die wichtigsten Punkte zusammen,	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Sprache Klar und verständlich, Intonation klar und korrekt, Lautstärke, sprachlich korrekt, angemessen (nicht "geschriebene" Sprache)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Auftreten Kontakt zu Zuhörern/Zuhörerinnen, Präsenz, Ausdrucksweise lebendig, Körperhaltung, Mimik und Gestik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Hilfsmittel Sinnvolle Folien der PowerPoint-Präsentation, Einsatz und Gestaltung von zweitem Hilfsmittel, Quellennachweis vorhanden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Total (max. 15 Punkte):					
Mögliche Abzüge Zeitraumen Wird die Dauer nicht eingehalten, werden 5 Punkte abgezogen. (+/- 1 Minute)					
Total Präsentation					

4. Stellungnahme

Kriterien	3	2	1	0	Kommentar
<p>Verständnis der eigenen Arbeit (zählt dreifach)</p> <p>Klarheit und Präzision bei der Erklärung der eigenen These, Ziele und Methodik</p> <p>Nachweis eines tiefen Verständnisses des zentralen Konzeptes, Ergebnisse und Schlussfolgerungen der eigenen Arbeit</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> souveränes Beherrschen der Inhalte	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> weitgehend sicher	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Mängel in einzelnen Bereichen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> deutliche Unsicherheit	
<p>Reflexion / kritische Analyse / Urteilsvermögen (zählt doppelt)</p> <p>Fähigkeit zur kritischen Selbstreflexion über die Stärken und Schwächen der eigenen IDPA</p> <p>Identifizierung von möglichen Verbesserungen oder Erweiterungen der eigenen Arbeit</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ausgeprägt vorhanden	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> einige eigene Schlussfolgerungen gefunden	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> nur ansatzweise Schlussfolgerungen gefunden	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> nur Wiedergabe vorgefundener Meinungen	
<p>Argumentation und Kommunikation (zählt doppelt)</p> <p>Klare und logische Darstellung der eigenen Gedanken und Ideen</p> <p>Logische Strukturierung der Stellungnahme und Zusammenhang zwischen den Antworten</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> detailliertes Eingehen auf Gesprächspartner	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> gute und logische Antwort	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> bemüht	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> einige Blackouts, weder flexibel noch kooperativ	
<p>Fachsprache</p> <p>Verwendung von fachlich angemessener Terminologie und verständlicher Sprache</p>	<input type="checkbox"/> ausgeprägte Sicherheit	<input type="checkbox"/> differenziert	<input type="checkbox"/> angemessen	<input type="checkbox"/> Unsicherheiten / unverständlich	
<p>Bezug zu den involvierten Fächern / zur Präsentation (zählt doppelt)</p> <p>Verknüpfung der eigenen Arbeit mit den im Unterricht behandelten Inhalten und Theorien der ausgewählten Fachgebiete, Bezug zur Präsentation</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> vertiefte Verknüpfung	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> gewisse Bezüge zum Unterricht	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Ansätze von Verknüpfungen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> kein Bezug zum Unterricht	
<p>Total (max. 30 Punkte):</p>					

	max.	erreicht
Notenberechnung		
Prozessdokumentation	15	
Schriftliches Fazit	15	
Mündliche Präsentation	15	
Stellungnahme	30	
Evtl. Abzüge		
Gesamttotal	75	

Note IDPA

Der Bereich des interdisziplinären Arbeitens setzt sich je zur Hälfte aus der Note für die IDPA und dem Notendurchschnitt der verschiedenen IDAF-Einheiten zusammen.

Die Note im IDA (IDPA und IDAF) zählt für die Promotion beim Abschluss. Sie ist eine Teilnote im Berufsmaturitätsausweis.

BM 1	Note IDPA für BM-Ausweis (50 % von IDA) Ersetzt die SA (BiVO)
Fach 1:	
Fach 2:	

BM 2	Note IDPA für BM-Ausweis (50 % von IDA)
Fach 1:	
Fach 2:	

Solothurn, Datum und Unterschrift Experte/Expertin

Datum und Unterschrift Experte/Expertin

Notenskala

Punkte	Note	Punkte	Note
72 bis 75	6.0	41 bis 34	3.5
64 bis 71	5.5	33 bis 27	3.0
63 bis 57	5.0	26 bis 19	2.5
56 bis 49	4.5	18 bis 12	2.0
48 bis 42	4.0	11 bis 4	1.5
		4 bis 1	1.0

7.3 Selbständigkeitserklärung (Anhang C)

Sie ist von jedem Gruppenmitglied einzeln auszufüllen und in OneNote abzulegen.

Name: _____

Klasse: _____

Hiermit bestätige ich, die vorliegende Berufsmaturitätsarbeit mit dem Titel
(max. 60 Zeichen)

„_____“

_____“

selbständig und ohne fremde Hilfe verfasst zu haben. Es wurden keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel verwendet. Informationen aus fremden Quellen sind stets durch die entsprechenden Angaben (Zitate, Quellenverzeichnis) gekennzeichnet.

Insbesondere versichere ich, dass ich alle wörtlichen und sinngemässen Zitate mit Quellenangaben gekennzeichnet habe. Sollte ich künstliche Intelligenz-Systeme zur Unterstützung genutzt haben, so sind die darauf basierenden Informationen und Ergebnisse entsprechend dokumentiert.

Ich nehme davon Kenntnis, dass die Schule berechtigt ist, bei Verstoss gegen diese Punkte die Arbeit mit der Note 1 zu bewerten.

Ort und Datum: _____

Unterschrift: _____

7.4 Literatur- und Quellenverzeichnis (Anhang D)

7.4.1 Allgemeines

KI-Werkzeuge wie z.B. ChatGPT gelten nicht als Quelle. Falls KI-Werkzeuge verwendet wurde, ist das ganze Chat-Protokoll, bestehend aus Eingaben und Ausgaben, durch Anfertigen von Bildschirmfotos abzuspeichern und in den Anhang in OneNote zu integrieren.

Literatur

Diese Auflistung erfolgt nach folgendem Schema (beachten Sie auch die Satzzeichen im Schema!):
Name(n), Vorname(n): Titel. Untertitel (Auflage). Verlag, Erscheinungsort(e), Jahr

Beispiel.: Hunziker, Alexander W.: *Spass am wissenschaftlichen Arbeiten*, 1. Auflage.
Verlag SKV, Zürich 2002

Die Autoren sind in alphabetischer Reihenfolge aufzuführen.

Zeitungen und Zeitschriften

Name, Vorname: Titel des Artikels. Eventuell Untertitel. In: Name der Zeitschrift/Zeitung, Erscheinungsort, Nummer, Erscheinungsdatum, Seitenzahl

Beispiel.: Guggenbühl, Allan: *Mobbing-Missbrauch. Fallstricke schulischer und behördlicher Intervention*. In: *Neue Zürcher Zeitung*, Zürich, Nr. 69, 23.3.04, S. 61

Internet

Name, Vorname: Titel des Artikels.. Adresse mit genauer URL [Datum des Abrufs]

Beispiel 1.: Senftleben, Ralf: *Grundlagen der Autosuggestion*.
http://www.zeitzuleben.de/inhalte/ge/brain_mind/autosugg_1_grundlagen.html [16.2.2004]

Beispiel 2.: (bei unbekanntem Internet-Autor):
Autor unbekannt: *Kalter Krieg*, <http://www.wikipedia.ch>

Mündliche Auskunft

Autorenname und Vorname, Art der Mitteilung und Datumsangabe sind nötig.

Beispiel.: Guggenbühl Allan, *telefonische Auskunft*, 11. November 2021

7.4.2 Fussnoten

Fussnoten enthalten Anmerkungen von sekundärer Bedeutung oder werden als Quellenhinweis benutzt (siehe 3.3).

- Fussnoten stehen am Ende der Seite und werden durch einen horizontalen Strich vom Text abgesetzt.
- Ein kleinerer Zeilenabstand oder eine kleinere Schrift geben den Angaben das richtige sekundäre Gewicht.
- Die Fussnoten müssen für die ganze Arbeit durchnummeriert werden.

Beispiel.:

Das Einhalten der üblichen Zitierregeln ist wichtig. Einerseits bedeutet dies Wertschätzung gegenüber den Autoren, andererseits (...)¹

¹Wottreng, 2004, S. 217

7.4.3 Zitate und Quellenangaben

Texte, Bilder, Fotos usw., die nicht von der Verfasserin oder dem Verfasser der Dokumentation selber stammen, sind in jedem Fall mit einer Quellenangabe zu versehen.

7.4.3.1 Direktes (wörtliches Zitat)

- erfordert buchstäbliche Genauigkeit; in Anführungs- und Schlusszeichen setzen.
- Wenn Sie einzelne Wörter oder Sätze auslassen, müssen Sie das Fehlende durch drei Punkte in Klammern anzeigen.
- Eigene Aufzeichnungen müssen Sie durch eingeklammerte Hinweise kennzeichnen, z.B. (Anmerkung des Verfassers).

Beispiel:

„Tibet und China wollen ihr Land und die gegenwärtigen Grenzen behalten. (...) Die Tibeter mögen in Tibet glücklich sein und die Chinesen mögen in China glücklich sein“ (B. Müller 2001, S. XY).

7.4.3.2 Indirektes (sinngemässes Zitat)

Ein indirektes Zitat zeichnet sich dadurch aus, dass eine Aussage eines Autors sinngemäss mit eigenen Worten wiedergegeben wird.

Diese Zitate werden nicht in Anführungs- und Schlusszeichen gesetzt. Sie müssen sie jedoch in der Quellenangabe erwähnen. Sinngemäss übernommene Zitate können folgendermassen belegt werden:

Bläsing, J. P.: Total Quality Management, Qualitätssicherungs-Systeme nach ISO 9000 bis 9004, Im Vorfeld der Zertifizierung, in: Bläsing, J. P. (Hrsg.): Das ISO-Zertifikat - Garantie für eine erfolgreiche Zukunft?, München 1991, S. 58

7.4.3.3 Quellenangaben

- Müssen als Fussnoten oder direkt an der betreffenden Stelle (in Klammer) angeführt werden.
- Bei der ersten Nennung der Quelle muss die ganze bibliografische Angabe (in einer Fussnote) festgehalten werden, die im Folgenden verwendete Abkürzung steht in runder Klammer dahinter. Wiederholt sich die genannte Literatur im Text, so muss fortan nur noch angemerkt werden: vgl. ebenda oder vgl. ebd.
- Die Abkürzung besteht aus dem Nachnamen des Autors sowie dem Erscheinungsjahr der Publikation.
- Die vollständigen Angaben müssen im Literaturverzeichnis aufgeführt sein.

Beispiel 1: Angabe im Text:

Schlafwandler bringen sich jedoch selbst oft in Gefahr, gehen aus dem Haus, über die Strasse oder springen aus dem Fenster (Gerhard 2001, S. XY).

Beispiel 2: Angabe mit Fussnote:

Schlafwandler bringen sich jedoch selbst oft in Gefahr, gehen aus dem Haus, über die Strasse oder springen aus dem Fenster¹.

Beispiel 3: Fussnote bei Angaben aus dem Internet:

Der Kalte Krieg war ein Konflikt zwischen den Westmächten und dem Ostblock²

¹ Gerhard 2001, S. XY

² Autor unbekannt: Kalter Krieg, <http://www.wikipedia.ch> (22.01.2019)